

St. Nikolauskirche in Rüppurr ... bald mit makellosem Wohlklang!

Seit 2010 setzt sich der Förderverein für den Erhalt des Kulturdenkmals Nikolauskirche Rüppurr ein. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Innen- und Außenbereich sichern die Bausubstanz und ermöglichen den Fortbestand dieses ortsprägenden Kleinods.

Unser aktuelles Projekt: Verbesserung der Akustik. Der massive Hall-Effekt in der Kirche stört empfindlich bei Vorträgen, Konzerten und anderen Veranstaltungen. Schalldämpfende Maßnahmen an Decke, Boden und Wänden sollen für Besserung sorgen.

Ihre Spende für einen himmlischen Klang!
Herzlichen Dank!

Förderverein Nikolauskirche Rüppurr e.V.

Zur Finanzierung seiner Vorhaben ist der Verein auf Sponsoren und Spendengelder angewiesen.

Weitere Einnahmequellen:

- Benefizveranstaltungen, z. B. Konzerte
- Verkauf von Nikolaus-Kirchenwein
- Vermietung für Hochzeits- und Tauffeiern.

Spendenkonto:

IBAN DE18 6605 0101 0108 1239 02

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

Der Förderverein freut sich über jedes neue Mitglied. Die Mitgliedschaft kann über unsere Website beantragt werden. (Jahresbeitrag: 18 €)

nikolaus-kirche.de



Postkarte der Nikolauskirche 50er/60er Jahre

Kontakt Förderverein:

Dieter Rottler

Ostendorfstr. 1

76199 Karlsruhe

Tel. 0721/9891373

helfen@nikolaus-kirche.de



Förderverein
Nikolauskirche Rüppurr e.V.

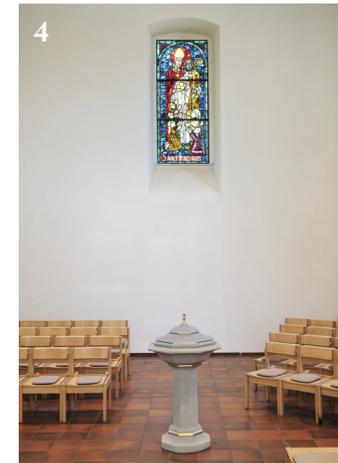


Schallharte Flächen trüben das Hörerlebnis

Was den Kirchenbesuchern schon seit langem zu Ohren kam, haben Messungen jetzt bestätigt: In unserer Nikolauskirche hallt es gewaltig. Das liegt an den im Fachjargon so genannten „schallharten“ Reflexionsflächen. Außer den Besuchern und den Sitzkissen gibt es nahezu nichts, was den Schall dämpft. Vor allem bei dünn besetzten Stuhlreihen führt das schon ab der ersten Reihe zu spürbaren Einschränkungen bei der Verständlichkeit gesprochener Worte. Deutlich hörbar leidet auch die Qualität musikalischer Darbietungen unter den gegebenen Verhältnissen.

Wie lässt sich Abhilfe schaffen? Kleine Einzelmaßnahmen würden zu keiner spürbaren Verbesserung führen – das haben die Untersuchungen ergeben. Vielmehr gilt es, die „Problemzonen“ Decke, Boden, Wände insgesamt zu bearbeiten. Für die Decke käme eine abgehängte Holzgitterkonstruktion in Betracht oder – falls es der Denkmalschutz zulässt – ein Bekleben mit Akustik-Deckenmodulen. Am Boden ließe sich mit großflächigen Teppichen einiges bewirken. Gleiches gilt für die Altarinsel. Für die Wandflächen könnten Vorhänge aus dickem Stoff, beiderseits der Fenster angebracht und von der Decke bis zum Boden reichend, die Situation verbessern.

Jede der hier angedeuteten Maßnahmen verursacht Kosten, die nur mit Unterstützung von Sponsoren und durch Spendengelder erbracht werden können. Nach den erfolgten Sanierungen im Innen- und Außenbereich der Kirche steht für den Förderverein nun die Verbesserung der Akustik im Vordergrund. Außerdem auf der Wunschliste: ein zusätzlicher Raum mit WC und Lagermöglichkeit.



- 1 Blick auf den Altar mit der hölzernen Rosette
- 2 Blick auf den Haupteingang und die beiden Grabplatten
- 3 Blick auf Südtüre
- 4 Taufbecken und Nikolausfenster
- 5 die restaurierte Turmspitze mit dem neu gelegten Schieferdach